
Präanalytik sowie zu Entnahme und Transport von Untersuchungsmaterial

Geltungsbereich:

Standort Kantonsspital Aarau AG: M_PAT_ALLE

Typ:

010_SOP

Revision:

1.2

Status:

Freigegeben

Freigegeben am:

26.03.2026 14:48

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung	2
2.	Präanalytik	2
3.	Entnahme der Probe	2
4.	Aufbewahrung der Probe bis zum Transport	2
5.	Transport	3

Titel:

Präanalytik sowie zu Entnahme und Transport von Untersuchungsmaterial

Revision:

1.2

ConSense Objekt Nr.:

34161100

CAVE: Ausdruck! Bitte neuste Revision in ConSense beachten!

Seite 1 / 3

1. Beschreibung

Der Fachbereich Histopathologie ermöglicht die umfassende Untersuchung von Gewebeproben aus unterschiedlichsten Organen. Im Zentrum steht eine präzise makroskopische und mikroskopische Beurteilung, die zuverlässig und zeitnah zu einer fundierten Diagnose führt. Das Methodenspektrum umfasst histochemische Spezialfärbungen, enzym- und immunhistochemische Verfahren sowie spezielle Techniken der Einbettung und Entkalkung. Bei bestimmten Fragestellungen ist zudem während einer Operation eine Schnellschnittanalyse erforderlich. Diese Richtlinie fasst die Anleitungen zur Präanalytik sowie die Entnahme- und Transportbedingungen der Proben zusammen.

2. Präanalytik

Nach Entnahme der Proben aus allen Fachbereichen für die Diagnostik in der Histologie sowie der Zytologie gelten folgende Anleitungen:

- Histologie: Annahme Histologischer Proben (33223200)
- Schnellschnitte siehe Punkt 3.1. und 4.1 Annahme Histologischer Proben (33223200)
- Exfoliativzytologie: Präanalytik Exfoliativzytologie (34379500)
- Feinnadelpunktate: Präanalytik Feinnadelpunktate (34379900)
- Gynäkozytologie: Präanalytik Gynäkozytologie (34380300)
- FACS: Ablauf Lymphomservice FACS (34090800)
- Autopsie: Annahme von Verstorbenen (34059500).

3. Entnahme der Probe

Nach Entnahme der Probe wird das jeweilige Material in das vorgesehene (siehe jeweilige Präanalytik) Gefäß geben.

Damit eine eindeutige Zuordnung der Präparate gemacht werden kann, ist folgendes Vorgehen sehr wichtig:

- Richtige Etikettierung und Nummerierung der Präparatgefäße
- Angaben auf dem Begleitformular und Präparatgefäß müssen identisch sein
- Korrekte Zuordnung Begleitformular und Präparatgefäß im Kängurubeutel
- Beschriftung jedes Einsendegefäßes (Patientenetikette). Hierbei ist wichtig das Gefäß und nicht den Deckel zu bekleben.
- Das Gefäß mit 4% gepufferter Formalinlösung (übliches Fixativ für die meisten histologischen Untersuchungen) im Verhältnis Gewebe zu Fixativ von mindestens 1:10 befüllen und verschliessen, damit die Fixation zuverlässig funktioniert.
- Lösungsinhalt des Gefäßes korrekt kennzeichnen
- **Unfixiertes- / Nativmaterial und Schnellschnitte:** bitte per separatem Transportdienst in die Pathologie bringen lassen.
- Für manche Organe oder Spezialanalysen gelten **besondere Versandbedingungen** (z. B. frische Nierenbiopsien, Muskelbiopsien, Haut für Immunfluoreszenz).
- Hier empfiehlt sich immer eine **Rücksprache mit dem Labor**, um Fehler beim Versand zu vermeiden.

4. Aufbewahrung der Probe bis zum Transport

Die Verantwortung der fachgerechten und gesicherten Aufbewahrung der Probe bis zum Transport obliegt der Leitung des Entnahmeortes (z.B. Ambulatorium, Station, OP).

Aus Sicht der Spitalhygiene gelten folgende Bedingungen:

- Bei Befüllung des Behälters mit der Probe tragen alle Beteiligten Handschuhe und desinfizieren sich anschliessend die Hände.
- Der Behälter mit der Probe muss gut verschlossen sein und es darf keine Kontaminationsgefahr für die Umgebung und die Mitarbeitenden bestehen.
- Bei Öffnen des Behälters müssen ebenfalls wieder Handschuhe getragen werden.
- Nach Handling der Probe und ausziehen der Handschuhe müssen die Hände desinfiziert werden.
- Sollte es aus irgendwelchen Gründen zu einem unbeabsichtigten Öffnen des Behälters kommen, muss die betroffene Fläche zunächst gereinigt (Wasser und Seife) und anschliessend wischdesinfiziert werden.

Titel:	Revision:	ConSense Objekt Nr.:
Präanalytik sowie zu Entnahme und Transport von Untersuchungsmaterial	1.2	34161100

CAVE: Ausdruck! Bitte neuste Revision in ConSense beachten!

Seite 2 / 3

5. Transport

- Der Transport interner Probe vom Entnahmeort zur Pathologie erfolgt in einer verschlossenen Box. Zur Nachvollziehbarkeit wird am Entnahmeort sowie am Zielort der Probe durch den Transportdienst der jeweilige Barcode gescannt.
- Der Transport externer Probe vom Entnahmeort zur Pathologie erfolgt in einer verschlossenen Box.
- Schnellschnitte werden per internen Kurier auf schnellsten Weg zur Pathologie gebracht und die Ankunft telefonisch unter 4095 gemeldet.
- Interne Proben können auch mittels der Hauseigenen Rohrpost versendet werden. Die Nummer lautet 1555
- Externe Proben können auch per Post an die Adresse gesendet werden
 - o Institut für Pathologie Kantonsspital Aarau
Tellstrasse 25
CH-5001 Aarau
Telefon: [+41 62 838 52 80](tel:+41628385280)
E-Mail: histologielabor.pathologie@ksa.ch